

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 136 (2010)

Heft: 3

Illustration: Finanz-Ferkeleien

Autor: Schneider, Carlo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanz-Ferkeleien

CARLO SCHNEIDER



drom» avancierten – «Tennessee Ballroom» zu Nashville eine als «Rede» verbrämte Aneinanderreihe von sinnfreien Allgemeinplätzen und Stammtisch-Plattheiten zum Besten, mit denen sie erwartungsgemäß den tosenden Beifall der anwesenden, weitgehend debilen Anhängerschaft der ultrarechts gewirkten «Tea Party Movement» zu erregen wusste.

Als Gage für diesen Verbalauswurf soll Sarah Palin übrigens mal eben schlappe 100 000 US-Dollar kassiert haben. – Mal ganz nebenbei in eigener Sache: Da fragt man sich als «Nebelspalter»-Autor ernsthaft, wieso man darüber eigentlich auch noch einen geistreichen Artikel verfassen soll – für ein Honorar von deutlich weniger als der Hälfte dieses Betrags!

Der von TV-Kameras aufgedeckte Clou an besagtem Palin'schen Stuss-Output war allerdings ein anderer: Offenbar für ein sich anschliessendes Fernsehinterview hatte sie sich die Stichworte «Energy», «Budget cuts», «Tax» und «Lift Americans' spirits» («Energie», «Etatkürzungen», «Steuer» – und eben: «Amerika-

ner aufmuntern») spickzettelartig mit Kugelschreiber in ihre linke Handinnenfläche gekritzelt. Oder vielleicht eher: In die Handinnenfläche kritzeln lassen. Für Letzteres spricht zumindest ein starkes Indiz: Die Begriffe enthielten tatsächlich keinen einzigen Rechtschreibfehler!

Ansonsten: Mrs. Palins rechte Handinnenfläche wurde von den Kameras leider nicht erfasst. Es darf also spekuliert werden, welche Inschrift im anderen Falle denn wohl dort zum Vorschein gekommen wäre. Nahe liegende Vermutung: «Catchwords see left hand!» – «Stichworte siehe linke Hand!»

JÖRG KRÖBER

Verhartz

Fünf Jahre «Hartz IV»: Eigentlich höchste Zeit, für diesen im deutschen Wortschatz inzwischen etablierten und längst zur festen Grösse gewordenen Begriff eine allgemeingültige standardisierte Abkürzung einzuführen. – Spontaner Vorschlag: Wie wärs mit «HIV»?

JÖRG KRÖBER

